

# BILD

ZEITUNG

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTeilICH

HAMBURG-AUSGABE  
 500.000



Mit Schärfe griff Bundeskanzler Adenauer (rechts) in die „Spiegel“-Debatte ein. Dritter von rechts Innenminister Höcherl, daneben, sitzend, die Minister Scheel und Stücklen.

Neu!

Ein-Schlüssel-Aufzug

Mit halber Kraft und halber Zeit ist dieser Wecker dienstbereit in Ihrem Uhrenfachgeschäft ab DM 15,-

Mordprozeß gegen Contergan-Mutter

„Ich mußte es ganz allein tun“

Großer Bericht auf Seite 6

# Kanzler: Verrat, um Geld zu verdienen

## Kein Tempostop auf der Autobahn

Dr. H., Hamburg, 8. Nov.

Die Höchstgeschwindigkeit auf den Bundesautobahnen wird nicht auf 120 km/h beschränkt. Mit dieser Feststellung trat das Bundesverkehrsministerium gestern entsprechenden Behauptungen entgegen. Tamm vom Hessischen Verkehrsministerium: „Diese Geschwindigkeits-Begrenzung ist in einem Entwurf der Straßenverkehrsordnung vorgesehen.“

Dem hessischen Verkehrsexperten scheint unbekannt zu sein:

- daß überhöhte Geschwindigkeit erst an schwerer Stelle der Unfallursachen im Bundesgebiet nicht.
- daß sich auf Bundesautobahnen mit großem Abstand die wenigsten schweren Unfälle ereignen. Ein Beispiel: 1960 kamen auf den Straßen im Bundesgebiet 694 auf Bundesautobahnen 692 Menschen ums Leben.

Das Bundesverkehrsministerium gab zu, daß es einen Vorschlag zur Geschwindigkeitsbegrenzung gibt. Er stammt von der Straßenverkehrssicherheits-Konferenz. Sie hätte jedoch weder gesetzgebende noch exekutive Gewalt.

### Moskau unterstützt Castros harter Kurs

Havanna/New York, 8. Nov.

Schwenkt Moskau auf Castros harte Kuba-Politik ein? Die sowjetische Zeitschrift in Havanna hat die Förderung Castros auf Räumung des US-Stützpunktes Guantanamo unterstützt. Die Amerikaner haben sofort hart rekoniert. Sie denken nicht daran, sich in dieser Frage unter Druck setzen zu lassen.

### Bombenalarm durch Kurzschluß

Genova, 8. November

Falscher Bombenalarm in der norditalienischen Hafenstadt Genova. Ein Paketschaffner des Hauptbahnhofs hatte im Koffer ein Tickentermometer. Verdacht: Zeitzunderbombe. Die Polizei riegelte das ganze Bahnhofsgelände ab. Vorsichtig wurde der Koffer geöffnet. Heraus kam ein Spielzeug-Flugzeug, dessen Propeller infolge eines Kurzschlusses lustig surrte.

### Prinz Philip: Unverantwortlich!

London, 8. November

Prinz Philip und Prinz Bernhard der Niederlande protestieren in London gegen das Wohlgefallen an Wild und Vögeln. „Unverantwortliche Sportlöhner haben bereits viele wertvolle Tierarten aussterben lassen.“ Prinz Philip war vor zwei Jahren selbst scharf kritisiert worden, als er in Indien einen Tiger geschossen hatte.



Wolfgang Döring (FDP) wollte wissen, welcher Nachrichtendienst für und welcher gegen den „Spiegel“ arbeitet.



Heinrich Ritzel (SPD): Landesverrat müsse verfolgt werden — der Bürger aber sei vor Willkür zu schützen.

## Adenauer entfesselt Spiegel-Tumult

### Scharfe Proteste der Opposition

Aus Bonn berichten für BILD: Hermann Zölling, Martin K. Keune, Erich Kleckhöfel, Herbert Haake.

**Bonn, 8. November**

**Erbitterte Redeschlacht im Bundestag! Es ging um den „Spiegel“. Es ging um die Sicherheit des Staates. Es ging um den Schutz der Bürger vor Übergriffen der Behörden.**

von einem Blatt, um Geld zu verdienen, seit Jahren systematisch Landesverrat getrieben wird.“

Nach diesem außerordentlich schweren Angriff auf den „Spiegel“ konnte man im Bundestag minutenlang kaum sein eigenes Wort verstehen. Pfürufe, Pultdeckelklapper und Faustschläge auf die Pulte beherrschten die Szene.

Als Präsident Gerstenmaier mit Mühe die Ruhe wieder hergestellt hatte, wandte sich Adenauer in aller Unschuld an die SPD-Abgeordneten: „Ich bin sehr erstaunt. Sie wollten sich doch gar nicht vor den ‚Spiegel‘ stellen?“

Abschließend erklärte er, während die Erregung noch immer nicht abebbte und alle zehn Sekunden die Glocke des Präsidenten zu hören war, mit erhobener Stimme: „Ich fühle mich meinem Gewissen verpflichtet, mich vor die Beamten und Kabinettsmitglieder zu stellen. Sie haben sich vollstes Vertrauen und den Dank des deutschen Volkes vollauf verdient.“

Er griff den Kanzler sofort hart an und vertrat die

Meinung, Adenauer selbst habe mit seinen Äußerungen in ein schwebendes Verfahren eingegriffen, indem er von vollendetem Landesverrat gesprochen und damit ein Gerichtsurteil vorweggenommen habe. Erler wörtlich: „Es ist die Aufgabe des Parlaments, durch Fragen festzustellen, ob Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit vorgekommen sind. Irgend etwas muß doch vorgekommen sein. Die Regierung ist doch nicht ohne Makel, denn zum Vergnügen hat doch der Justizminister nicht seinen Rücktritt angeboten.“

zum Vergnügen hat man doch nicht zwei Staatssekretäre entlassen.“

### Wir, verschenken zwei Milliarden

München, 8. November

40 von 100 Steuerzahlern „verschenken“ Geld: Rund zwei Milliarden Mark Steuergelder hätte der Staat mehr zurückzahlen müssen, wenn alle Lohnsteuerzahler 1962 ihre Anträge für Freibeträge eingereicht hätten. Höchstens 40 Prozent machen von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Dies wurde vor dem Bundesfinanzhof (oberstes Finanzgericht

der Bundesrepublik) in München bekannt. Dort mußte sich die „Interessengemeinschaft für Lohnsteuerzahler“ für ihre Tätigkeit verantworten. Sie hilft unwissenden Lohnempfängern beim Ausfüllen der Anträge.

Nach Ansicht verschiedener Finanzämter verstößt diese Tätigkeit gegen die gesetzliche Bestimmung. Vorsitzender Wilhelm Breidenstein: „Wir verfechten eine ehrliche Sache.“ Das Urteil in diesem Rechtsstreit fällt in zwei Wochen.

Bundeskanzler Adenauer stellte sich schützend vor die Beamten, die den dringenden Verdacht des Landesverrats in Sachen „Spiegel“ nach seiner Meinung korrekt untersuchen. Der Boden des Rechtsstaates sei nicht verlassen worden.

**Die SPD sprach von schweren Rechtsverletzungen. In einem waren sich alle einig: Für erwiesenen Landesverrat gibt es keinen Pardon!**

Die Debatte wurde zum Tumult als der Bundeskanzler rief: „Wir haben einen Abrund von Landesverrat im Lande, wenn

Innenminister Höcherl entfachte neue Tumulte, als er behauptete, eine Debatte wie diese sei in England oder Amerika nicht möglich. Höcherl: „Der ‚Spiegel‘ hat die Ehre ganz unschuldiger Menschen mit Füßen getreten.“ Und diese Menschen seien damals von der SPD nicht verteidigt worden.

Erler (SPD) rief dem Parlament zu: Bei Landesverrat müsse scharf zugepackt werden, aber auch eine Untersuchung wegen Landesverrats setze die rechtsstaatlichen

Prinzipien eines Rechtsstaats nicht außer Kraft.

**Donnernder Beifall der SPD als Erler endete: „Ein Parlament, das nicht darauf achtet, daß Gesetze und Verfassung nicht in Trümmer gehen, hätte seine Kontrollaufgabe nicht erfüllt.“**

Adenauer „schob“ auch gegen Firmen, die im

„Spiegel“ inserieren: „Leute, die dem ‚Spiegel‘ sovielen Anzeigen geben, stehen nicht hoch in meiner Achtung.“

Erste Reaktion aus der Wirtschaft: Die Firma Braun protestierte, „mit Befremden“ habe man von dieser Erklärung gehört. Braun fragt: „Soll die Freiheit der Werbung beschränkt werden?“

**Fortsetzung letzte Seite**

### Kennedy siegte sehr klar

Washington, 8. November

Präsident Kennedy hat bei den US-Kongresswahlen einen überrasgenden Erfolg errungen. Die Demokratische Partei konnte nicht nur ihre Mehrheit im Repräsentantenhaus behaupten und im Senat erhöhen. Auch bei den Gouverneurswahlen blieb der von den Republikanern erhoffte Erdrutsch aus. Richard Nixon, von Kennedy geschlagener Präsidentschaftskandidat der Republikaner, konnte sich auch bei den Gouverneurswahlen nicht durchsetzen. (Bericht Seite 2)

### Einstweilige Verfügung gegen Adenauer!

Hamburg, 8. November

Der „Spiegel“-Verlag will eine einstweilige Verfügung gegen Adenauer erwirken. Dem Bundeskanzler soll untersagt werden, seine Behauptungen über den „Spiegel“ weiter zu verbreiten.

BYRRH

ein apertes Getränk aus Paris

## Rux hatte doch Opium

Berlin, 8. November

Sensation in der Rauschgift-Affäre gegen den ehemaligen Box-Europameister im Halbschwergewicht Conny Rux (56) aus Berlin. Gestern lagte der prominente Sportler ein umfassendes Geständnis ab. Kurz darauf holten Krim-

**Kripo fand 1700 Gramm im Schrank**

nalbeamte aus einem Klederschrank in seinem Arbeitszimmer bei einer Berliner Schlauchbootfirma ein Paket mit 1700 Gramm Roh-Opium.

Bei einer Durchsuchung der Wohnung von Rux hatten die Beamten kein Rauschgift gefunden. Rux will das Opium, das einen Schwarzmarktwert von etwa 20.000 Mark hat, von einem Freund aus Afghanistan erhalten haben.

### Gibt China im Grenzkampf nach?

Neu-Delhi, 8. November

Lenkt Rotchina im Grenzkonflikt mit Indien doch noch ein? In einer Note an Ministerpräsident Nehru hat Tschou En-tai sich überraschend damit einverstanden erklärt, daß die Truppen beider Länder sich 20 km von der Linie zurückziehen sollen, die am 7. November 1959 die Grenze bildete. Diese Linie stimmt ungefähr mit der sogenannten „MacMahon-Linie“ überein, die von Rotchina nie anerkannt worden ist.

ein sauberer Zahn wird niemals krank und nichts reinigt besser als Alkohol-Zahncreme

**DURO 35**

ALKOHOL-ZAHNCREME